



Careleaver e.V. · Universitätsplatz 1 · 31141 Hildesheim

Bundeskanzleramt

Frau Bundeskanzlerin

Dr. Angela Merkel

Willy-Brandt-Straße 1

10557 Berlin

**Careleaver e.V.**

Universitätsplatz 1

31141 Hildesheim

Ansprechpartnerin:

Dr. Melanie Overbeck

E-Mail:

melanie.overbeck@careleaver.de

Internet: [www.careleaver.de](http://www.careleaver.de)

Nachrichtlich an:

Die Ministerpräsidentinnen und

Ministerpräsidenten der Länder

16. Dezember 2020

**Offener Brief zu den Ausnahmeregelungen zur Weihnachtszeit - Bund-Länder-Beschluss vom 13. Dezember 2020**

Sehr geehrte Frau Bundeskanzlerin,

„Wir sind eine Familienrepublik!“ - mit diesen Worten legte Bayerns Ministerpräsident Markus Söder auf der Pressekonferenz von Bund und Ländern vom 2. Dezember 2020 einen besonderen Fokus auf den Schutz von Familien in der Corona-Pandemie. Familien seien in dieser Zeit - neben den vulnerablen Gruppen - enorm belastet. Sie seien der wichtigste Grad der Politik und müssten daher besonders im Vordergrund stehen.

In konsequenter Fortführung dieses Grundgedankens haben die Ministerpräsidentinnen und Ministerpräsidenten in der vergangenen Bund-Länder-Konferenz vom 13. Dezember 2020 eine familienorientierte Ausnahmeregelung für die Weihnachtsfeiertage getroffen. Demnach ist ein Treffen in dieser Zeit über die bisherigen Kontaktbeschränkungen hinaus auch mit Personen aus mehr als einem Haushalt zulässig, sofern es sich bei diesen Personen um den engsten Familienkreis handelt. Die im Beschluss verwendete Definition des engsten Familienkreises umfasst dabei natürliche und rechtliche Verwandtschaftsverhältnisse sowie nichteheliche Lebensgemeinschaften.

---

Careleaver e.V., Universitätsplatz 1, 31141 Hildesheim, Gläubiger ID: DE85ZZZ00001634732, Gerichtsstand: Hildesheim,

Vereinsregister: VR 200965, Finanzamt: Hildesheim, Steuernummer: 30 210 43854

Sparkasse Hildesheim

IBAN: DE78 2595 0130 0034 7578 79

BIC: NOLADE21HIK



Schätzungsweise eine Million Menschen über 18 Jahren in Deutschland haben einen (Groß-)Teil ihrer Kindheit und Jugend in der stationären Jugendhilfe (Einrichtung oder Pflegefamilie) verbracht. Bei den allermeisten der sog. Careleaver besteht entweder überhaupt kein oder ein sehr konfliktbehafteter Kontakt zur Herkunftsfamilie. Hinzu kommen diejenigen Careleaver, die als unbegleitete minderjährige Flüchtlinge nach Deutschland gekommen sind und ohne ihre Familien in unserem Land leben.

Viele Careleaver haben zwischenzeitlich Ersatzfamilien gefunden, wie beispielsweise gute Freunde und/oder andere Careleaver. Doch die ausschließliche Berücksichtigung von klassischen Familien im Beschluss der Bund-Länder-Konferenz verbietet es den Careleavern, mit den für sie so wichtigen Menschen die Weihnachtstage zu verbringen. Tatsächlich lässt es die begrenzte Aufzählung des engsten Familienkreises derzeit nicht einmal zu, dass ehemalige Pflegekinder gemeinsam mit ihren Pflegeeltern Weihnachten feiern, sofern sie nicht mehr im selben Hausstand leben.

Der Careleaver e.V. ist eine bundesweite Interessenvertretung für Menschen, die in der stationären Jugendhilfe großgeworden sind. Als solche nehmen wir die Auswirkungen Ihrer Politik auf die Careleaver unmittelbar wahr. Sowohl im Verein als auch im bundesweiten Careleaver-Netzwerk wird der Unmut über die ausschließliche Bevorzugung von Familien immer deutlicher.

Sicherlich genießt die Familie - vollkommen zu Recht - den besonderen Schutz der Verfassung. Doch neben dem Schutz der Familie enthält unsere Verfassung noch einen weiteren; sehr wesentlichen Grundsatz: Das Sozialstaatsprinzip.

Es ist mit dem Sozialstaatsprinzip unvereinbar, Menschen an den Rand der Gesellschaft zu drängen. Gleichzeitig verpflichtet uns das Prinzip dazu, all denjenigen, die sich bereits am Rande der Gesellschaft befinden, wieder eine Teilhabe zu ermöglichen. Doch die ausschließliche Ausnahmeregelung für Familien ist das Gegenteil dessen:

Wieder einmal bekommen Careleaver das Gefühl vermittelt, dass für sie nicht dieselben Regelungen gelten wie für Menschen, die in der Herkunftsfamilie großgeworden sind. Wieder einmal bekommen sie das Gefühl vermittelt, dass sie anders und ihre Belange weniger schützenswert sind. Wieder einmal wird deutlich, dass es in Gesellschaft und Politik an einem Bewusstsein für die jungen Menschen in unserem Land fehlt, die vollkommen auf sich alleine gestellt sind.

Anders, als die zitierte Aussage des Herrn Ministerpräsidenten Söder suggeriert, sind nicht nur Familien, sondern auch und insbesondere Personen ohne (intakte) Familien durch den Lockdown zu Weihnachten besonders belastet. Viele von ihnen leben allein und werden durch Lockdown, Quarantänen etc. vollständig isoliert.



Wir bitten Sie daher eindringlich darum, die Ausnahmeregelung zu überdenken und - eventuell durch eine rein zahlenmäßige Begrenzung - auch den jungen Menschen ohne Familie ein Weihnachtsfest zu ermöglichen.

Auch für alle künftig noch zu fassenden Corona-Beschlüsse bitten wir Sie und die Ministerpräsidentinnen und Ministerpräsidenten, die besondere Situation von Careleavern in Ihre Überlegungen einzubeziehen und sie auf diese Weise zu einem festen Bestandteil der Gesellschaft werden zu lassen.

Hochachtungsvoll

Ruth Seyboldt  
(1. Vorsitzende)

Dr. Melanie Overbeck  
(2. Vorsitzende)